

Zeit für eine Bilanz. Schreiben Sie Ihre Meinung in unser Gästebuch und gewinnen Sie!

(Unter allen, die uns Ihre Meinung im Gästebuch unserer Website mitteilen, verlosen wir insgesamt 5 Verzehrgutscheine der Wernborner Gaststätte „Usaklause“ in Höhe von je 10 €)

Im Juni 2012 haben wir den Verein „825 Jahre Wernborn“ gegründet. Er ist aus einer Lenkungsgruppe gleichen Namens hervorgegangen. Diese Gruppe war eine lockere Zusammenkunft von ca. 30 Wernbornern, die von einem Ziel getrieben wurde: Die Vorbereitung und Durchführung des 825-jährigen Dorfjubiläums in 2016.

Nun sind wir knapp zwei Jahre weiter und gleichzeitig ist Halbzeit auf dem Weg ins Jubiläumsjahr. Das ist eine gute Gelegenheit, einmal eine Zwischenbilanz zu ziehen und den Check zu machen, ob wir noch auf dem richtigen Weg sind.

Zunächst einmal ein paar Zahlen & Fakten.

- In der Lenkungsgruppe waren rund 30 Interessenten vertreten. Heute hat der Verein 96 Mitglieder, Tendenz steigend.
- Die Facebook-Gruppe „825 Jahre Wernborn“ hat aktuell 217 Mitglieder, die Beiträge werden innerhalb von zwei Tagen von durchschnittlich 50 Personen gelesen
- Die Website wird im Schnitt einmal je Woche (in Teilen) aktualisiert und zählt seit Februar 2011 insgesamt 12100 Besucher. Das entspricht etwas mehr als 10 Besuchern täglich. Das ist viel, wenn man bedenkt, dass jeder Besucher nur einmal je 24 Stunden gezählt wird.
- Die Website wird von 21 Firmen als Werbeträger genutzt.
- Mit Beginn der Lenkungsgruppe im Oktober 2011 standen wir rund 40 Mal mit einem größeren Artikel in den beiden Zeitungen TZ und UA, das entspricht einer Quote von rund einem Artikel pro Monat.
- Die Motivation der Mitglieder, bei Veranstaltungen und Aktionen zu helfen, ist relativ hoch. Jedenfalls gab es bisher kein Problem, genügend Helfer z.B. für Weihnachtsmarkt oder Osterspaziergang zu gewinnen.

Wir haben uns schon vor der Vereinsgründung Ziele gesetzt und aufgeschrieben. Die sollen für uns Kompass und Navi sein auf dem Weg in das Jahr 2016. Solche Ziele sind immens wichtig und ermöglichen sozusagen das Controlling, ob alles läuft wie es soll. Wie sieht es mit der Zielerreichung bisher aus?

Konkrete Aufforderung an alle Leser dieses Aufsatzes: Schreiben Sie in unser Gästebuch, was Sie von unseren Ziele halten und wie Sie deren Erreichungsgrad einschätzen.

Hier die Ziele und als Hilfsstellung dazu ein paar Erläuterungen

1. Wir wollen, dass in 2016 das 825jährige Jubiläum Wernborns gefeiert wird.

Ein Ziel, das natürlich erst in 2016 vollständig erreicht werden kann.

2. Wir wollen, dass die Dorfgeschichte weitergeschrieben und dokumentiert wird.

Daran arbeiten wir mit den beiden Büchern „Wernborner Hausgeschichten“ und „Wernborner Bilder & Geschichten“. Hier könnten wir weiter sein, die Hausgeschichten entwickeln sich schleppend. Ein Konzept für das Buch „Wernborner Bilder & Geschichten“ ist entwickelt, Kapitel sind thematisch festgelegt, verantwortliche Autoren bestimmt. Vereinzelt wird schon am Thema gearbeitet.

3. Wir wollen, dass die Dorfgemeinschaft gestärkt wird.

Das ist ein schwieriges Ziel. Bei der Arbeit an den Hausgeschichten und bei anderen „Kontaktgelegenheiten“ erfahren wir beides: Von „das interessiert mich alles nicht“ bis „Es ist ganz toll, was hier in Wernborn alles gemacht wird.“ Ein wichtiger Indikator für das Wachsen der

Dorfgemeinschaft kann die Zusammenarbeit der Vereine sein.

4. Wir wollen, dass alle Altersgruppen und Außenstehende integriert werden.

Unser Verein lebt stark von der Initiative, Tatkraft und vom Ideenreichtum des „Mittelalters“ sprich der 35 – 55-jährigen. Er profitiert auch von einer sehr motivierten Altersklasse der über 70-jährigen. Der erfolgreiche „Erzählnachmittag“ der Wernborner Senioren ist dafür ein beredtes Beispiel. Bei Kindern und Jugendlichen wird es erwartungsgemäß schon schwieriger. Über das Thema „Musical“ lassen sich hier immerhin noch ca. 10 Jugendliche motivieren, beim Projektchor mitzumachen.

5. Wir wollen, dass das Programm sowohl historisch als auch zukunftsorientiert ist.

Dieses Ziel wird man auch erst im Jubiläumsjahr messen können. Aber eine erste Ideensammlung für ein Programm hat eine Vielzahl von zielführenden Vorschlägen ergeben.

6. Wir wollen, dass Wernborner Vereine ihr Jahresprogramm unter dieses Motto stellen.

Erste Gespräche mit den Vereinen sind vielversprechend. Allgemein kann man eine Bereitschaft feststellen, an diesem Ziel mitzuarbeiten.

7. Wir wollen, dass alle Wernborner sich darauf freuen und das Vorhaben unterstützen.

Das ist ein Ziel, das sich zu 100% wohl nicht erreichen lassen wird. Letztlich dienen alle unsere Aktionen und Aktivitäten dazu, die Vorfreude auf das Jubiläumsjahr zu schüren.

Zum Schluss die Frage: „Wie fühlt es sich an, in unserem Verein mitzumachen?“

Zur Beantwortung dieser Frage soll ein Bild dienen:

Der Verein besteht aus lauter Holzklötzchen die mit weichen Gummibändern miteinander verbunden sind. Die Holzklötzchen sind die Mitglieder. Die Holzklötzchen sind mal glatt, mal aufgeraut, mal richtig kantig.

Vorne zieht der Vorstand das erste Gummiband straff und die ersten Klötzchen rutschen noch ohne großen Widerstand hinter ihm her. Mal verhakt sich das eine ein bisschen, überwindet mit einem Ruck den Widerstand und schnellst vielleicht sogar am 1. Klötzchen vorbei, bevor es sich wieder einreihet. Danach kommen die anderen Klötzchen einer nach dem anderen und in dem Tempo, wie sich die Gummibänder nach und nach straffen. Manche rutschen schon vorwärts, bevor das Gummiband überhaupt ziehen muss, manche verhaken sich mit dem Untergrund, dass das Gummiband zu reißen droht. Dieses Verhaken kann viele Ursachen haben, angefangen von bloßem Desinteresse über „Ich habe jetzt gerade andere Sorgen“ bis hin zu verletzten Gefühlen wie „Auf mich hört ja doch keiner“.

Die Kunst des 1. Klötzchens besteht darin, den Zug am Gummiband so zu dosieren, dass kein Klötzchen hängenbleibt oder ein Gummiband gar reißt. Im Idealfall rutscht die ganze Holzklötzchen-Karawane stetig und ruckfrei dahin, auch weil die meisten Klötzchen sich nicht nur ziehen lassen sondern jedes selber ein bisschen mitzieht.

Sie sollen entscheiden, ob unsere „Gummiband-Klötzchen-Karawane“ funktioniert und ob es sich gut anfühlt, in dem Zug mitzufahren. Schreiben Sie Ihre Meinung ins Gästebuch.